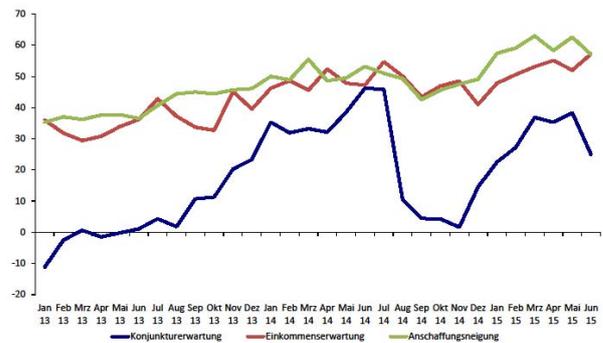


### Griechenlandkrise dämpft Konjunkturerwartung

Die bislang erfolglosen Bemühungen um eine Lösung der Schuldenkrise in Griechenland sowie die drohende Pleite des Landes scheinen nun doch die Konjunkturaussichten der deutschen Verbraucher zu dämpfen. Der Indikator Konjunkturerwartung verliert im Juni 13,4 Zähler und sinkt damit auf 24,9 Punkte. In dessen Sog geht auch die Anschaffungsneigung etwas zurück, behauptet jedoch ihr insgesamt hohes Niveau. Der Indikator verliert 5,6 Zähler und weist nun 57,0 Punkte auf. Unbeeindruckt von der getrübbten Konjunkturstimung zeigt sich die Einkommenserwartung der Verbraucher. Der Indikator verzeichnet ein Plus von 5,2 Zählern und steigt damit auf 57,2 Punkte. Dies ist ein neuer Höchstwert seit der Wiedervereinigung.

Konsumklima in Deutschland 2013-2015



Marktentwicklung Furnier in Deutschland 2008-2014 in Mio. €



### Furnier: Handelsdrehscheibe Deutschland

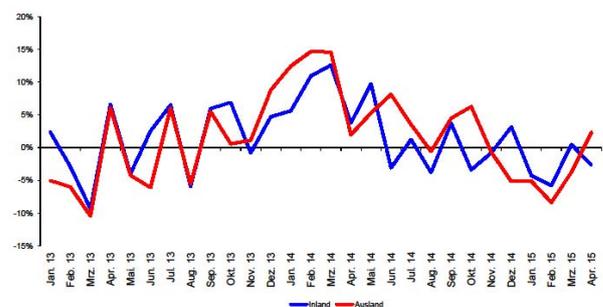
Der Furnierumsatz in Deutschland fiel von 2008 bis 2014 von mehr als 128,3 Millionen Euro auf nur noch rund 62 Millionen Euro jährlich. Vor allem der Direktdruck auf Holzwerkstoffe und preisgünstige Dekorfolien laufen dem natürlichen Oberflächenmaterial zunehmend den Rang ab. Auch aufgrund von Produktionsverlagerungen ins Ausland sank das Marktvolumen deutlich, während der Außenhandel geringere Einbußen zu verzeichnen hatte. In 2014 büßte der Markt ein Volumen von 27,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ein, während die Importe nur um 3,7 Prozent zurückgingen und die Exporte sogar um 2,2 Prozent gegenüber 2013 zulegten. Deutschland entwickelt sich somit verstärkt zu einer Handelsdrehscheibe für Furnier, das zunehmend zum Nischenprodukt wird.

## HDH

### Holz: Kleines Umsatzminus im April

Das Holzgewerbe vermeldete im April 2015 leicht negative Zahlen: Um 1,4 Prozent lagen die Werte unter denen des Vorjahresmonats. Die Inlandsumsätze sanken um 2,7 Prozent, während die Auslandsumsätze einen Zuwachs von 2,3 Prozent verzeichneten. Im April 2014 hatte es im Vergleich zum April 2013 Zuwächse von 3,3 Prozent gegeben. Damals stiegen die Umsätze im Inland um 3,8 Prozent und im Ausland legten sie um insgesamt 2 Prozent zu.

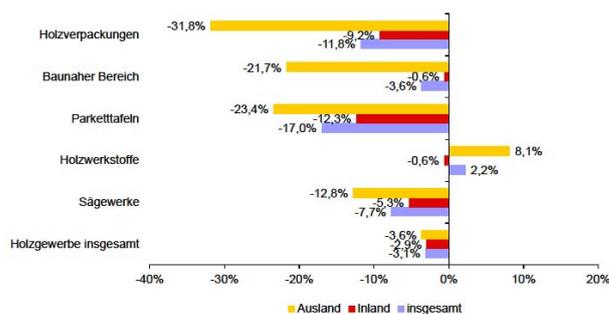
Monatliche Umsatzentwicklung Holzgewerbe  
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



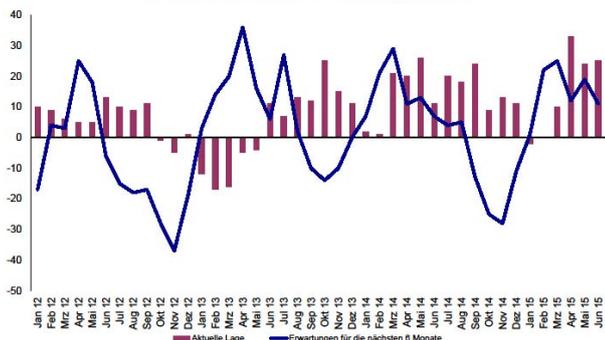
## Holzgewerbe bis April weiter im Minus

Die amtlichen Zahlen zu den Umsätzen im Holzgewerbe lagen von Januar bis April 2015 weiter deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Laut Statistischem Bundesamt sanken die Umsätze um insgesamt rund 3,1 %. Hierbei ist jedoch auch weiter eine erhebliche statistische Verzerrung zu berücksichtigen: Gerade in den signifikant negativen Bereichen Parketttafeln (-17 %), Holzverpackungen (-11,8 %) und Sägewerke (-7,7 %) wurden deutlich weniger Unternehmen erfasst als im Vorjahr, sodass der entsprechende Umsatz nicht in den Segmenten gezählt wurde. Frei von solchen Verzerrungen zeigt sich der baunaher Bereich mit einem Minus von 3,6 %. Die Holzwerkstoffe legten dank starkem Auslandsgeschäft (plus 8,1 %) leicht um 2,2 % zu.

Umsatzentwicklung Holzgewerbe Januar-April 2015  
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



ifo-Geschäftsklima im Holzgewerbe



## Holz: Lage gut, Erwartungen gehen zurück

Das Geschäftsklima im Holzgewerbe entwickelte sich uneinheitlich. So stiegen die Werte bei der Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat von 24 Punkten im Mai 2015 auf aktuell ebenfalls gute 25 Punkte. Im Juni 2014 lag dieser Wert bei schlechteren 11 Punkten. Die Geschäftserwartungen gingen im Verhältnis zurück: Sie sanken von 19 Punkten im Mai 2015 auf aktuell schwächere 11 Punkte. Im Juni 2014 wurden etwas schlechtere 7 Punkte verzeichnet. Die Lage ist also auch weiterhin als recht stabil zu bezeichnen.

## Weitere Rückgänge bei den Erzeugerpreisen

Die Erzeugerpreise sinken auch weiterhin in fast allen Segmenten. Die Preise bei Schnittholz sanken im Vergleich zum Mai 2014 um 0,8 Prozent und bei Holzwerkstoffen fielen die Preise um 0,7 Prozent. Die Preise bei Kunststoffen sanken recht deutlich um 2,2 Prozent und bei Schössern und Beschlägen stiegen sie leicht um 0,8 Prozent. Der Preis für elektrischen Strom sank etwas stärker um 1,1 Prozent, während der Preis für Erdgas im Vergleich zum Mai 2014 um kräftige 5,9 Prozent nachgab.

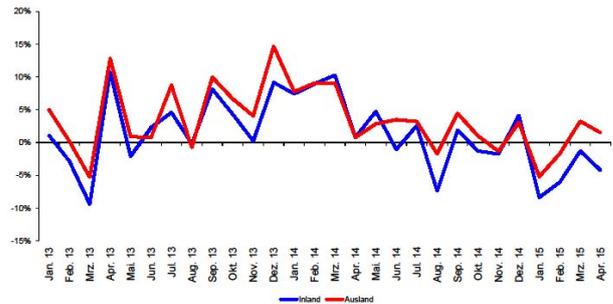
Entwicklung der Erzeugerpreise  
Mai 2015

	Preis-index 2010 =100	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
		einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	110,8	0,0%	-0,8%	0,0%	1,9%
Holzwerkstoffe	109,3	0,0%	-0,7%	0,6%	-0,8%
Kunststoffe	107,9	0,4%	-2,2%	-3,0%	-5,0%
Schösser, Beschläge	103,7	0,1%	0,8%	1,3%	2,4%
Elektrischer Strom	124,6	-0,1%	-1,1%	-0,6%	12,8%
Erdgas	117,6	-0,2%	-5,9%	-10,4%	-10,0%

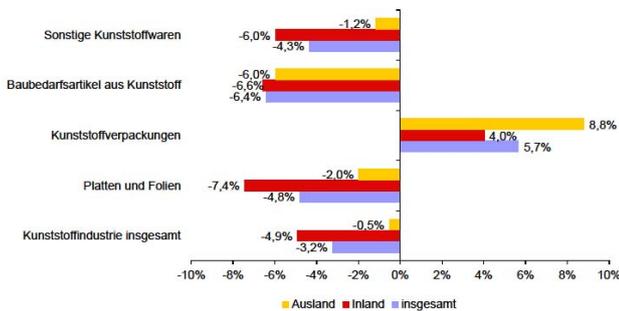
## Kunststoff: Kleines Minus im April 2015

Die Umsätze in der Kunststoffindustrie sanken im April 2015 leicht. Ein Minus von 2,1 Prozent verzeichnete die Branche im Vergleich zu den Werten des April 2014. Das Auslandsgeschäft gewann 1,5 Prozent, im Inland musste ein Minus von 4,3 Prozent verbucht werden. Im April 2014 hatte es im Vergleich zum April 2013 ein minimales Plus gegeben: Damals lagen die Umsätze mit 0,8 Prozent im positiven Bereich, im Auslandsgeschäft stiegen sie um 0,8 Prozent und im Inlandsgeschäft legten sie ebenfalls um 0,8 Prozent zu.

Monatliche Umsatzentwicklung Kunststoffindustrie  
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Kunststoff Januar-April 2015  
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



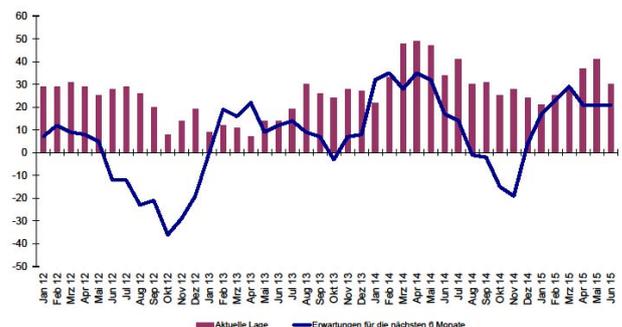
## Kunststoff-Einzelwerte: Minus bis April

Der Kunststoffsektor entwickelte sich von Januar bis April 2015 unter dem Vorjahresniveau: Die Umsätze sanken insgesamt um 3,2 Prozent. Platten und Folien verloren 4,8 Prozent und Baubedarfsartikel aus Kunststoff mussten ein Minus von 6,4 Prozent hinnehmen. Bei den sonstigen Kunststoffwaren ergab sich ein Minus von 4,3 Prozent, während Kunststoffverpackungen - dem guten Umsatz im In- und Ausland sei Dank - um 5,7 Prozent zulegen konnten.

## Kunststoff: Lage ok, Erwartungen gleich

Der Konjunkturtest im Juni 2015 bescheinigt der Kunststoffindustrie recht einheitliche Entwicklungen bei Lage und Erwartungen. Die Bewertung der Lage sank von 41 Punkten im Mai 2015 auf noch sehr gute 30 Punkte im Juni 2015. Im Juni 2014 lag dieser Wert bei ebenfalls guten 34 Punkten. Die Geschäftserwartungen stagnierten auf hohem Niveau: Sie blieben im Juni wie im Vormonat bei 21 Punkten. Im Juni 2014 lag dieser Wert bei auch guten 17 Punkten. Die Lage bleibt also insgesamt auf hohem Niveau stabil.

ifo-Geschäftsklima in der Kunststoffindustrie

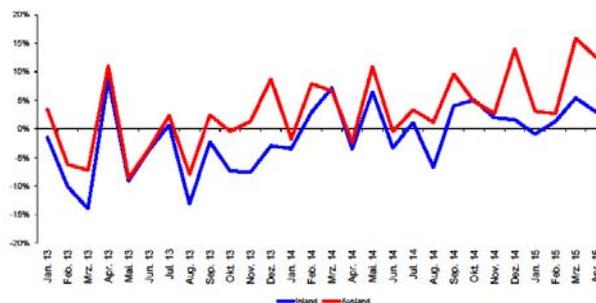


## VDM

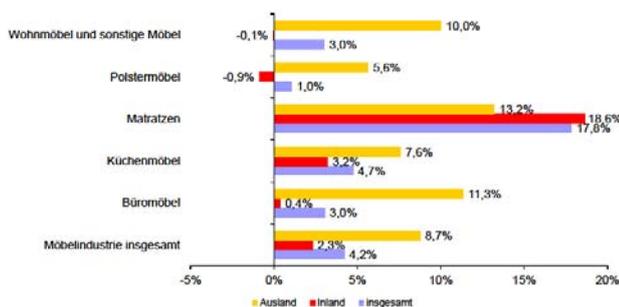
### Möbelindustrie im April im Plus

Die Umsätze der Möbelindustrie lagen im April 2015 weiter ordentlich im Plus: Die Hersteller verzeichneten Umsatzzuwächse von 5,8 Prozent. Die Erlöse im Ausland stiegen statistisch betrachtet um 12,5 Prozent. Die Inlandsumsätze legten nach den amtlichen Zahlen um rund 3 Prozent zu. Im April 2014 hatte es im Vergleich zum April 2013 ein Minus von 3,2 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze gingen damals um 2,3 Prozent zurück, während die Inlandsumsätze um rund 3,5 Prozent nachgaben.

Monatliche Umsatzentwicklung Möbelindustrie  
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-April 2015  
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



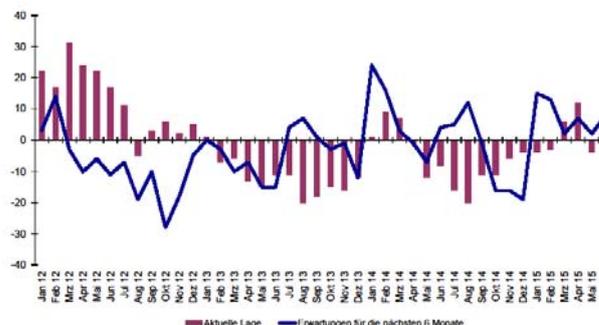
### Möbel-Einzelwerte: Stabiles Plus bis April

Die Umsätze der Möbelindustrie legten im Zeitraum Januar bis April 2015 stabil um 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Alle Einzelwerte lagen dabei im Plus. Polstermöbel schafften ein Prozent Zuwachs, Wohnmöbel und sonstige Möbel legten um 3 Prozent zu, Büromöbel konnten ebenfalls 3 Prozent hinzugewinnen, Küchenmöbel verbuchten ein Plus von 4,7 Prozent und die Matratzen schafften, wenn auch auf geringem Gesamtniveau, ein Plus von 17,8 Prozent. Die einzigen Negativwerte verzeichnete das Inlandsgeschäft bei Wohnmöbeln und sonstigen Möbeln (-0,1 Prozent) sowie bei Polstermöbeln mit einem Minus von 0,9 Prozent.

### Möbel: Lage und Erwartungen steigen

Die Situation lässt diesmal eventuell die Optimisten aufhorchen: Bei den Möbeln bewegte sich die allgemeine Geschäftslage im Juni 2015 wieder in den positiven Bereich. Der Lagewert befindet sich aktuell bei +2 Punkten, nach -4 Punkten im Vormonat. Vor einem Jahr lag dieser Wert im Juni bei -8 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate bekommen die Optimisten ebenfalls wieder leichtes Oberwasser: Der Wert liegt nach 2 Punkten im Mai 2015 wieder bei guten 8 Punkten im Juni 2015. Vor zwei Jahren lag dieser Wert bei ebenfalls ordentlichen 4 Punkten.

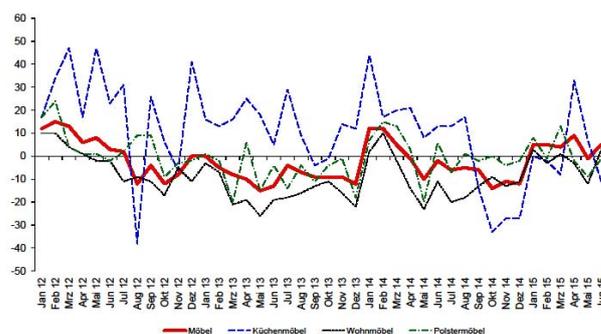
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



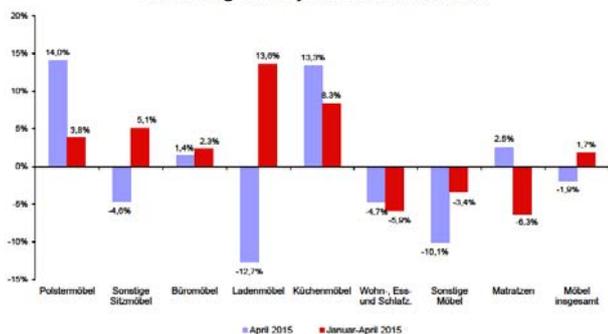
## Geschäftsklima verbessert sich leicht

Die Segmente in der Möbelindustrie vermeldeten im Juni 2015 ordentliche Werte im Vergleich zum Vormonat. Das Klima bei Möbeln insgesamt liegt derzeit bei plus 5 Punkten (Vormonat: minus ein Punkt). Küchenmöbel landeten im Vergleich zu April und Mai 2015 (33 und 7 Punkte) bei relativ schlechten -11 Punkten. Bei den Wohnmöbeln ging es von -3 und -12 Punkten rauf auf 3 Punkte. Die Polstermöbel gewannen ebenfalls: Sie verzeichneten Zuwächse von -2 Punkten im April über -9 Punkte im Mai 2015 auf einen aktuell besseren Stand von minus einem Punkt.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Deutsche Möbelexporte nach Segmenten 2014-2015  
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



## Möbelexporte: April leicht im Minus

Die Lage im Ausland verschlechterte sich im April 2015 leicht. Es wurden 1,9 Prozent weniger deutsche Möbel ausgeführt. Bis April 2015 legten die Exporte um rund 1,7 Prozent zu. Küchenmöbel schafften im April ein Wachstum von 13,3 Prozent, Polstermöbel legten um 14 Prozent zu, Matratzen um 2,5 Prozent und Büromöbel um 1,4 Prozent. Negativ verlief die Entwicklung bei sonstigen Sitzmöbeln (-4,6 Prozent), Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbeln (-4,7 Prozent), sonstigen Möbeln (-10,1 Prozent) und Ladenmöbeln mussten ein Minus von 12,7 Prozent hinnehmen.

## Möbelimporte sanken im April um 6,3 Prozent

Die Möbelimporte sanken im April 2015 recht stark um 6,3 Prozent. Bis April 2015 schlug im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von 5 Prozent zu Buche. Weniger importiert wurden im April Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel (-4,4 Prozent), Sonstige Möbel (-5,6 Prozent), Polstermöbel (-9,2 Prozent), Büromöbel (-12,5 Prozent), Matratzen (-13,3 Prozent) und Küchenmöbel mit einem Minus von 25,1 Prozent. Mehr importiert wurden im April lediglich Ladenmöbel, die ein Plus von 22,6 Prozent aufwiesen.

**Achtung: Wir gehen wie im vergangenen Jahr in die Sommerpause. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. September 2015. Das Kompakt-Team wünscht einen schönen Sommer!**

Deutsche Möbelimporte nach Segmenten 2014-2015  
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent

